

## Das Virus und die Folgen

Viele Staaten reagieren mit immer härteren Einschränkungen auf das Coronavirus, um die Epidemie aufzuhalten, vor allem aber in ihrem Verlauf zu bremsen. Auch in Deutschland gibt es erste Todesfälle. – Unterstreiche in den Klammern die jeweils richtige Antwort:



Foto: picture alliance/Fabian Strauch/dpa

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hatte in dieser Woche – genauso wie Kanzlerin Angela Merkel – empfohlen, dass Veranstaltungen mit mehr als (1.000 / 10.000) Teilnehmern abgesagt werden. Dabei handelte es sich eigentlich nur um eine Empfehlung, denn die Entscheidungen treffen laut Gesetz die Bundesländer und die Gesundheitsämter. Allerdings zeigte der Appell des CDU-Politikers Wirkung. Mittlerweile haben alle (acht / 16) Bundesländer solche Massenveranstaltungen verboten. Betroffen sind davon Konzerte und Theaterveranstaltungen, vor allem aber auch unzählige Sportevents. So war das Derby in (Niedersachsen / Nordrhein-Westfalen) zwischen Borussia Mönchengladbach und dem 1. FC Köln das erste Geisterspiel der Bundesligageschichte. Mittlerweile ist klar, dass die Saison zumindest unterbrochen wird. Auch die UEFA überlegt, alle Europapokal-Wettbewerbe auszusetzen.

Aber damit nicht genug. Immer mehr Bundesländer gehen dazu über, die Osterferien vorzuschieben. Es gibt auch Überlegungen, die Osterferien zu verlängern. Das alles hat es so noch nicht gegeben. Aber viel schlimmer als Deutschland trifft es Italien. Inzwischen hat die Regierung in Rom die „(grüne / rote) Zone“, die zunächst nur für den Norden galt, auf das gesamte Land ausgeweitet. In ganz Italien ist damit die Bewegungs- und Reisefreiheit eingeschränkt. Die Schulen und fast alle Geschäfte sind geschlossen. Nach China ist Italien das Land mit den zweitmeisten Infektionen, vor Iran und (Nordkorea / Südkorea).

Auch (ökologisch / ökonomisch) hinterlässt das Coronavirus Spuren. Immer mehr Experten gehen von einer weltweiten Wirtschaftskrise aus. Die Bundesregierung will daher besonders betroffenen Unternehmen helfen. Es soll auch ein Investitionsprogramm geben, um die Wirtschaft zu stützen. Darüber hinaus beschloss der Koalitionsausschuss, dass Betriebe, die im Zuge der Krise kaum Aufträge bekommen, ihre Arbeitnehmer in (Kurzarbeit / Langarbeit) schicken können. Das verhindert Entlassungen. Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt dann Teile des Gehalts. Hoffnung macht die Tatsache, dass in China die Zahl der Neuinfektionen weiter rückläufig ist.

## Die Flüchtlingskrise

Im Schatten des Coronavirus dauert die Flüchtlingskrise an. – Unterstreiche auch hier in den Klammern die jeweils richtige Antwort:

Im Schatten des Coronavirus dauert die Krise an der türkisch-(georgischen / griechischen / irakischen) Grenze an. Noch immer harren dort Flüchtlinge aus in der Hoffnung, nach Europa zu kommen. Ein Treffen zwischen dem türkischen Präsidenten Recep T. Erdoğan mit EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und EU-Ratschef Charles Michel in (Berlin / Brüssel / Budapest) verlief ohne den erhofften Durchbruch. Erdoğan hatte jüngst erklärt, die Grenze zur EU sei offen, und damit gegen den Flüchtlingspakt von 2016 verstoßen. Die Europäische Union will jedoch an dem Abkommen festhalten, damit nicht ungezügelt Menschen in die EU einreisen.

Immerhin einigte man sich auf weitere Gespräche. Ein Expertenteam soll nun über die Streitpunkte des Abkommens beraten. Ankara fordert unter anderem, dass türkische Staatsbürger ohne (Geld / Rückfahrchein / Visum) in die EU einreisen dürfen. Außerdem soll die Europäische Union bei der Versorgung von Flüchtlingen im Norden Syriens helfen.

## Aus dem In- und Ausland

Rechts findest du verschiedene Meldungen aus Deutschland und aller Welt. – Unterstreiche in den Schlagzeilen die jeweils richtige Antwort:

- a) Corona: Eishockey-Saison endet (im August / ohne Meister / erst 2021)
- b) (Bundestags / Landtags / Kommunal)wahl in Bayern soll stattfinden
- c) (Berlin / Bonn / Frankfurt): Erster Bundestagsabgeordneter ist infiziert
- d) Studie: Zu (oft unmusikalische / viel / wenig) Musiklehrer an Grundschulen
- e) US-Vorwahlen: (Biden / Obama / Trump) bleibt Favorit der Demokraten
- f) (Polen / Russland / Ungarn): Duma stimmt für Putins Verfassungsreform
- g) US-Truppen ziehen aus (Afghanistan / Argentinien / Äthiopien) ab
- h) Januar 2020 weltweit so (kalt / regnerisch / warm) wie niemals zuvor

## Das Coronavirus

Das Coronavirus beschäftigt weltweit die Menschen. Was weißt du über das Virus. – Kreuze an, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind:

- a) Das Coronavirus ist eine bakterielle Erkrankung: .....  R  F
- b) Das Coronavirus trat erkennbar zum ersten Mal in China auf: .....  R  F
- c) Corona bedeutet „Kranz“ oder „Krone“: .....  R  F
- d) Die Lungenkrankheit, die durch das Coronavirus ausgelöst werden kann, heißt Influenza: .....  R  F
- e) Das Coronavirus wird auch über das Wasser übertragen: .....  R  F
- f) Regelmäßiges Händewaschen schützt vor Ansteckung: .....  R  F

## Allgemeine Hinweise

Im Grunde kannten die Nachrichten dieser Woche nur ein Thema: das Coronavirus. Und tatsächlich sind die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen in Deutschland und anderswo so gravierend, dass einem der Atem stockt. Vorzeitige Schulschließungen, geschlossene Grenzen, Hamsterkäufe, der Dax im Tiefflug usw. Erst wenn die Krise vorbei ist, wird man überblicken können, an welchem Punkt wir uns jetzt befinden. Dass die Zahl der Neuinfektionen in China seit Längerem sinkt, ist ein Lichtblick. Allerdings ist zu hoffen, dass sie auch stimmen. Darüber hinaus hat die chinesische Regierung zwar verspätet, dann aber auch außerordentlich rigide reagiert, sodass das Geschehen dort nur sehr eingeschränkt auf Europa übertragbar ist. Deutschland z. B. hat sich vergleichsweise viel Zeit gelassen, Massenveranstaltungen zu unterbinden. Da sind die Karnevalveranstaltungen, die Heinsberg zu einem Hotspot des Virus werden ließen, da sind aber auch die vielen Bundesligaspiele und Konzerte, die trotz Virus stattfinden konnten. Gut möglich, dass sich das noch rächen wird. Glaubt man einigen Mathematikern, so wird sich Deutschland in spätestens zwei Wochen in einer Lage befinden, die jener in Italien ähnlich ist. Das wäre schlimm, denn von dort kommen viele glaubwürdige Berichte, die erahnen lassen, wozu das Virus in der Lage ist, wenn es auf kollabierende Gesundheitssysteme stößt (s. Weiterführende Links). An den Schulen wurde natürlich vor allem über die Frage diskutiert, ob Schließungen erfolgen sollten. Die Argumente sind klar: Wer Schulen schließt, stört den Wirtschaftskreislauf, viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bleiben zu Hause, weil sie sich um den eigenen Nachwuchs kümmern müssen, darunter auch Beschäftigte aus Arztpraxen und Kliniken, was besonders gravierend ist. Andererseits gibt es eben unzählige Schulen, die locker mit einer Massenveranstaltung von 1.000 Gästen oder mehr mithalten können, schlimmer noch. Die Kinder spielen miteinander, umarmen sich, sitzen eng aneinander. Als Zyniker müsste man sagen: Wer sich etwas einfangen will, findet in einer Schule die besten Voraussetzungen dafür. Die Regierungschefs und Landesregierungen tun daher gut daran, die Osterferien früher beginnen zu lassen. Offenbar gibt es hier auch etliche Bestrebungen. In der Krise an der türkisch-griechischen Grenze gibt es wenig Neues zu vermelden. Das Gespräch mit Erdogan verlief immerhin so „gut“, dass weiter beraten werden soll. Die EU stellt derweil Flüchtlingen auf den griechischen Inseln 2.000 Euro in Aussicht, wenn sie freiwillig zurückkehren. Diese „Aktion“ offenbart vor allem eines: die Hilflosigkeit der Europäischen Union.

## Didaktische und methodische Hinweise

Der Wochenrückblick ist ein erfolgreicher Baustein für handlungsorientiertes Lernen im Politikunterricht. Die wiederholte Einbindung des Wochenrückblicks in den Unterricht motiviert Ihre Schülerinnen und Schüler, die wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Ereignisse in den Medien zu verfolgen. Medienkompetenz und politische Urteilsfähigkeit werden gestärkt. Die Aufgaben ermöglichen einen Überblick über die Mediennutzung innerhalb der Klasse. Darüber hinaus

macht es den Schülerinnen und Schülern Spaß, den eigenen Kenntnisstand über die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Woche in der vorliegenden Form zu überprüfen. Das Arbeitsblatt kann gut im Rahmen einer Vertretungsstunde genutzt werden.

Der Wochenrückblick greift die beiden wichtigsten Ereignisse der zurückliegenden Woche auf, bezieht aber auch „Randnotizen“ der täglichen Berichterstattung mit ein. Nur einige wenige Fragen sind besonders „knifflig“ und verlangen Detailwissen – sie zu lösen kann Ansporn für die besonders Wissbegierigen sein.

Zunächst sollen die Schülerinnen und Schüler die Aufgabenstellung in der linken Spalte lesen. Anschließend bearbeiten sie die Rubriken in der rechten Spalte, indem sie die richtigen Antworten notieren, ankreuzen oder unterstreichen.

Um der Klasse eine Rückmeldung zu geben, kann folgendes Schema angewendet werden:

**24–20 Punkte:** Du kennst dich sehr gut aus und bist ein Medienprofil!

**19–14 Punkte:** Du kennst dich ganz gut aus. Um ein Medienprofi zu werden, solltest du die Nachrichten aber noch aufmerksamer verfolgen.

**13–8 Punkte:** Da ist noch Luft nach oben! Die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse der letzten Woche sind dir noch zu wenig vertraut.

**7–0 Punkte:** Medien sind nicht nur dazu da, dich zu unterhalten. Du solltest sie auch dafür nutzen, dich über wichtige Ereignisse auf dem Laufenden zu halten.

## Lösungshinweise zum Arbeitsblatt

### Das Virus und die Folgen:

1.000, 16, Nordrhein-Westfalen, rote, Südkorea, ökonomisch, Kurzarbeit

### Die Flüchtlingskrise:

Griechischen, Brüssel, Visum

### Aus dem In- und Ausland:

- a) ohne Meister    b) Kommunal    c) Berlin  
d) wenig    e) Biden    f) Russland  
g) Afghanistan    h) warm

### Das Coronavirus:

- a) F    b) R    c) R    d) F    e) F    f) R

## Weiterführende Links

Podcast zum Coronavirus mit Prof. Drosten:

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/Coronavirus-Virologe-Drosten-im-NDR-Info-Podcast,podcastcoronavirus100.html>

Über die Lage in Norditalien informiert:

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/coronavirus-italien-wie-ein-tsunami-a-634be2c3-3666-434e-be74-44c6452e3690>

Hintergründe zum Flüchtlingspakt unter:

<https://www.tagesschau.de/ausland/eu-tuerkei-fluechtlingsabkommen-111.html>